



Jugendhilfeentwicklung und Ganztagsschule

38. Tübinger Sozialpädagogiktag
Mirjana Zipperle
28.11.2014



- 1. Ausbau von Ganztagschulen**
- 2. Jugendhilfe und GTS**
- 3. Zentrale Aspekte des Wandels**
- 4. Fazit**



1. Ausbau von Ganztagsschulen



1. Ganztagsschulentwicklung

Ausbau von Ganztagsschulen

GTS = **politische Strategie** zur Realisierung von ganztägigen **Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangeboten** in öffentlicher **Verantwortung**

GTS = ‚**Volkswirtschaftliches Projekt mit pädagogischen Möglichkeiten**‘

GTS= Schulsystem erhält **Bedeutungszuwachs**

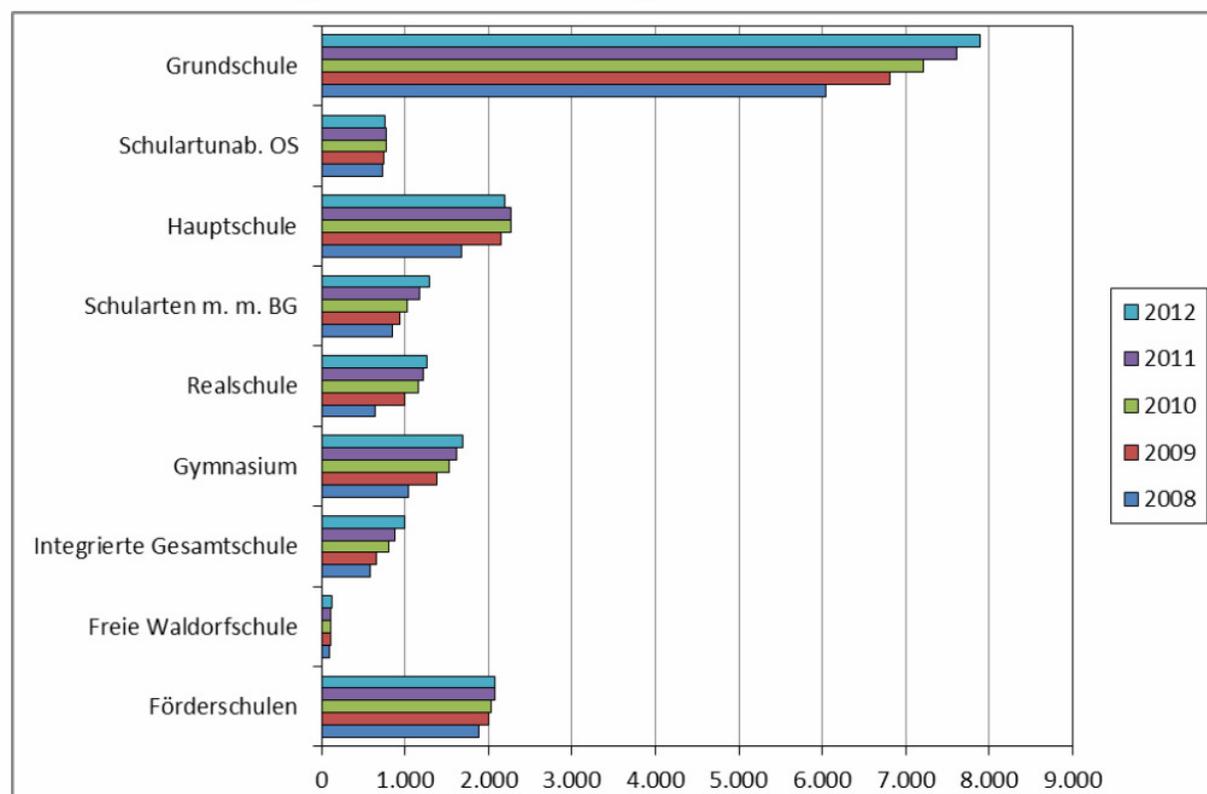


1. Ganztagschulentwicklung

- Enorme Ausbaudynamik

Ausbau bundesweit 2012/2013
55,9 % GTS

Grafik 3 Entwicklung der Schulen mit Ganztagschulbetrieb 2008 bis 2012



Ausbau je
Schulart
unterschiedlich

Vgl. KMK 2014



1. Ganztagsschulentwicklung

- **Enorme Ausbaudynamik**

Ausbau bundesweit 2012/2013
55,9 % GTS

- **Heterogene Entwicklung**

Ausbau je Schulart
unterschiedlich

- **Teilnahme geringer**

Ausbau bundesweit 2012/2013
32,2 % GTSchülerInnen
14,4 % gebundene Form

→ Trotz Ausbau, GTS kein Regelangebot für alle

Vgl. KMK 2014



2. Jugendhilfe und Ganztagschule



Kinder- und Jugendhilfe und Ganztagschulen

- Aufwachsen in öffentlicher Verantwortung erfordert **kooperatives Netzwerk auf lokaler Ebene** (BMFSFJ 2005)
- **Kinder- und Jugendhilfe als zentraler Akteur** → herausgefordert, ihre **Verortung und Bezüge zur Schule neu zu klären**



3. Zentrale Aspekte des Wandels



Zentrale Veränderungen

- 1) Mit dem Ausbau der GTS **verändern sich** für alle Kinder- und Jugendhilfeangebote die **Rahmenbedingungen ihrer Leistungserbringung.**
- 2) Die **Bearbeitung** der damit verbundenen Herausforderungen durch die Träger **unterscheidet sich** erheblich. Die Transformationsprozesse sind abhängig vom Auftrag des Arbeitsfeldes und von der Strategie des Trägers.
- 3) Die **Gesamtgestalt** der Kinder- und Jugendhilfe verändert sich.

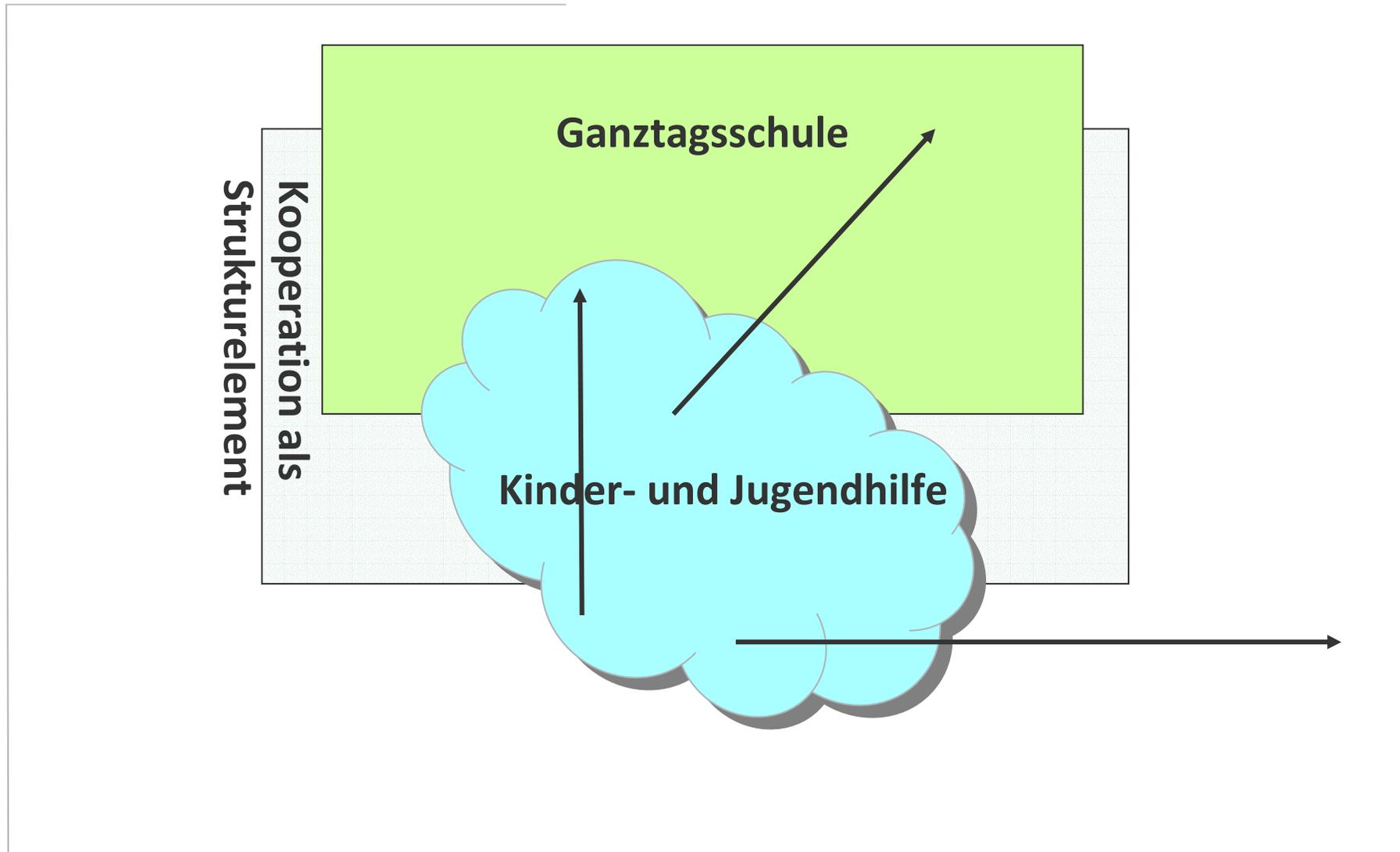


Bisherige Verhältnisbestimmung



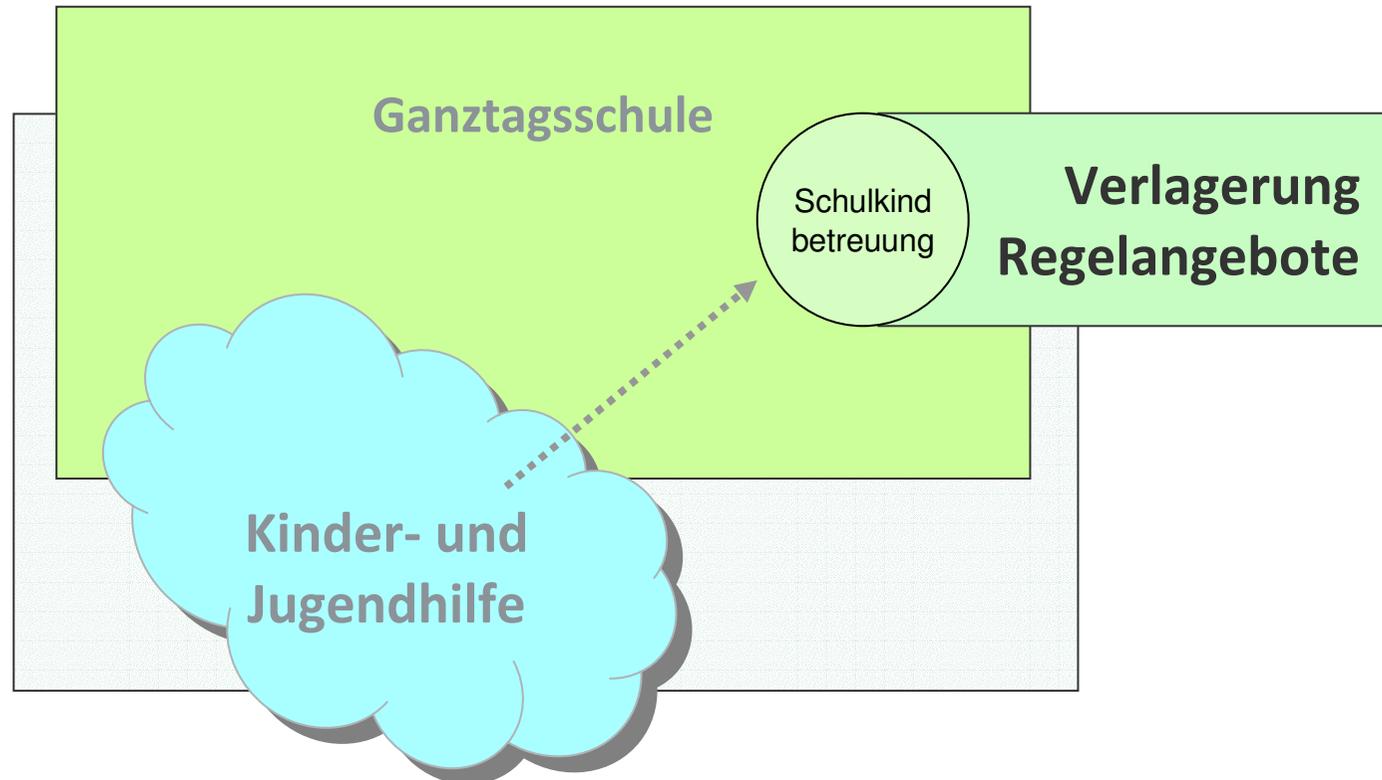


Drei Veränderungslinien



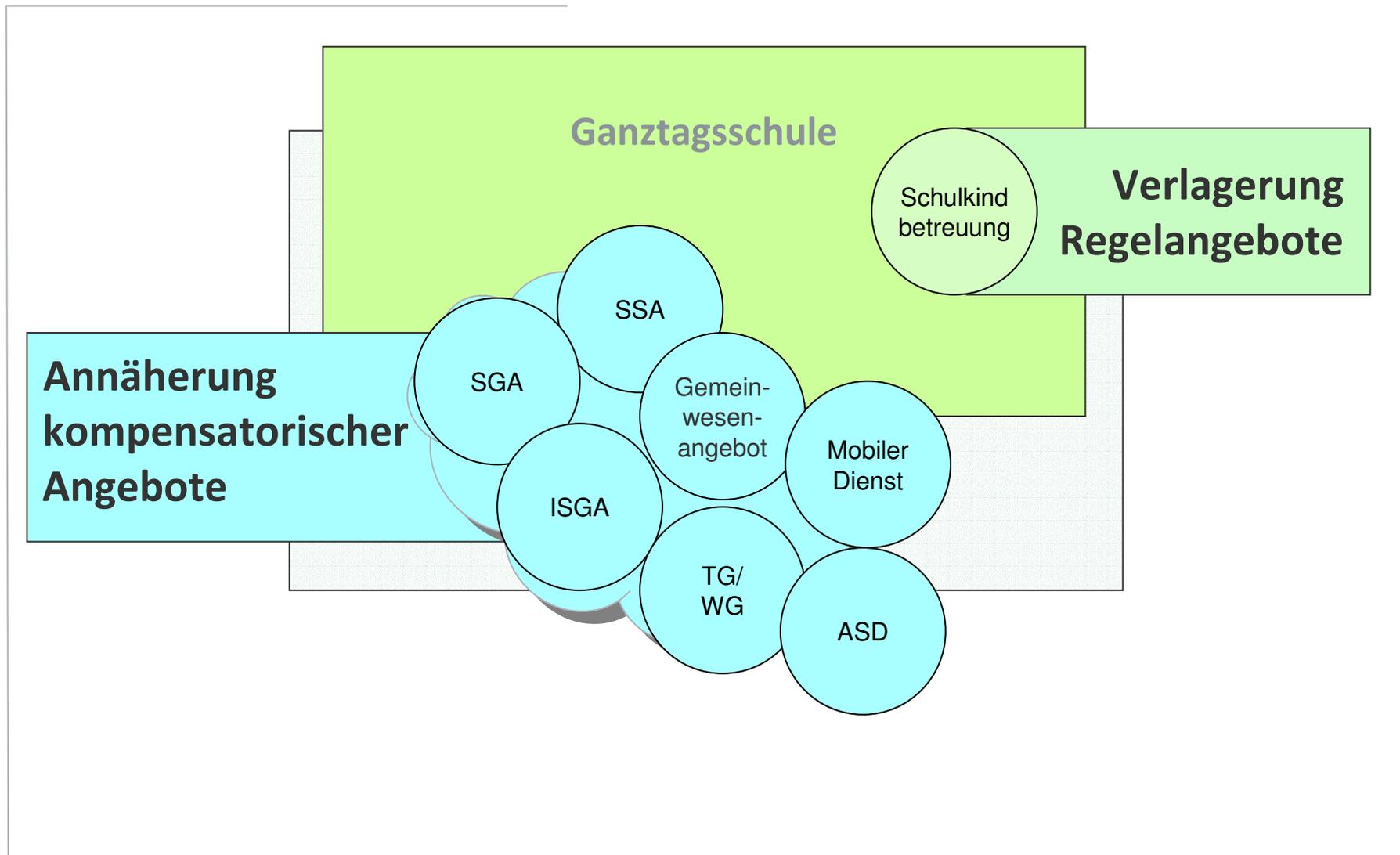


1. Veränderungslinie Verlagerung



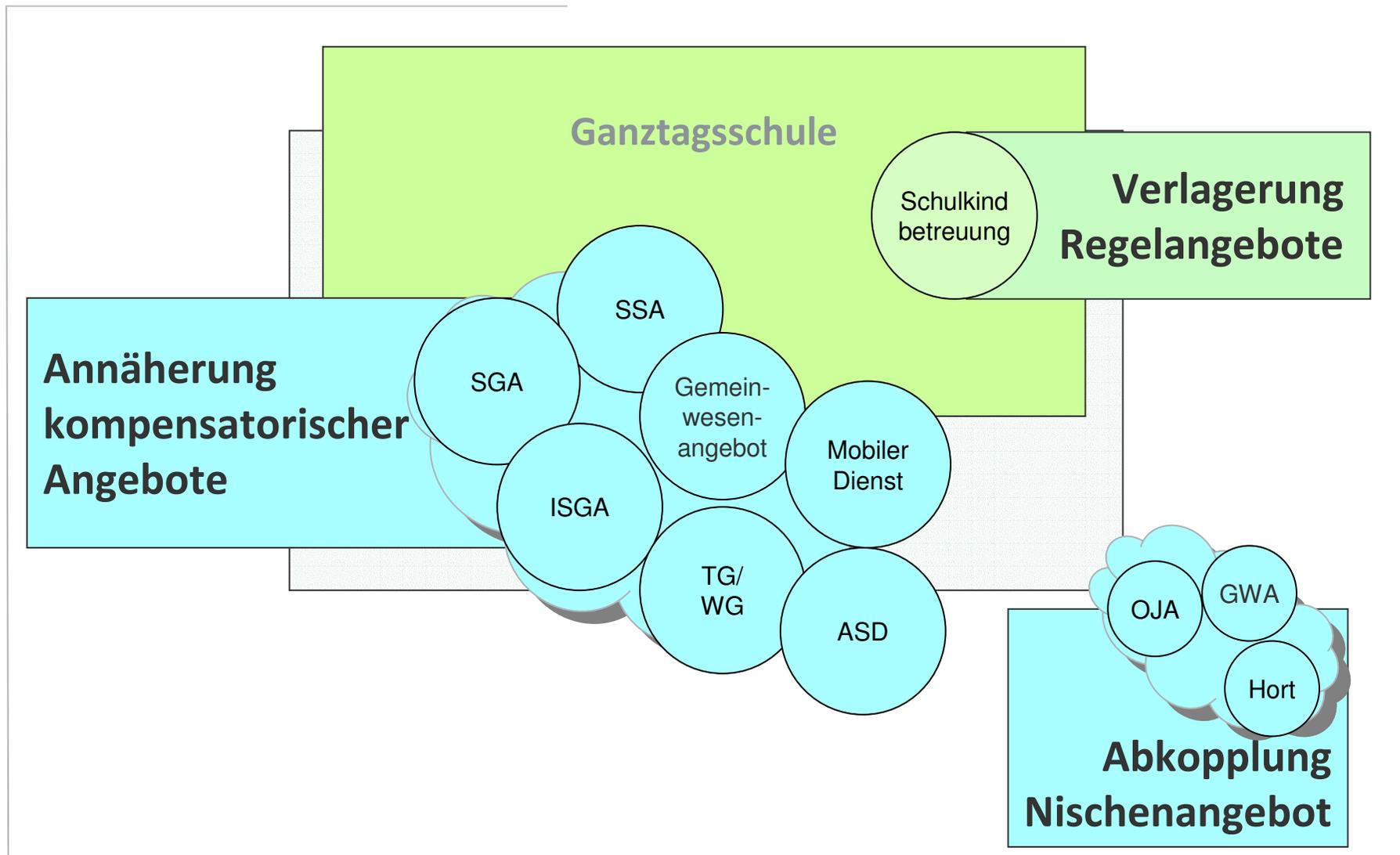


2. Veränderungslinie Annäherung



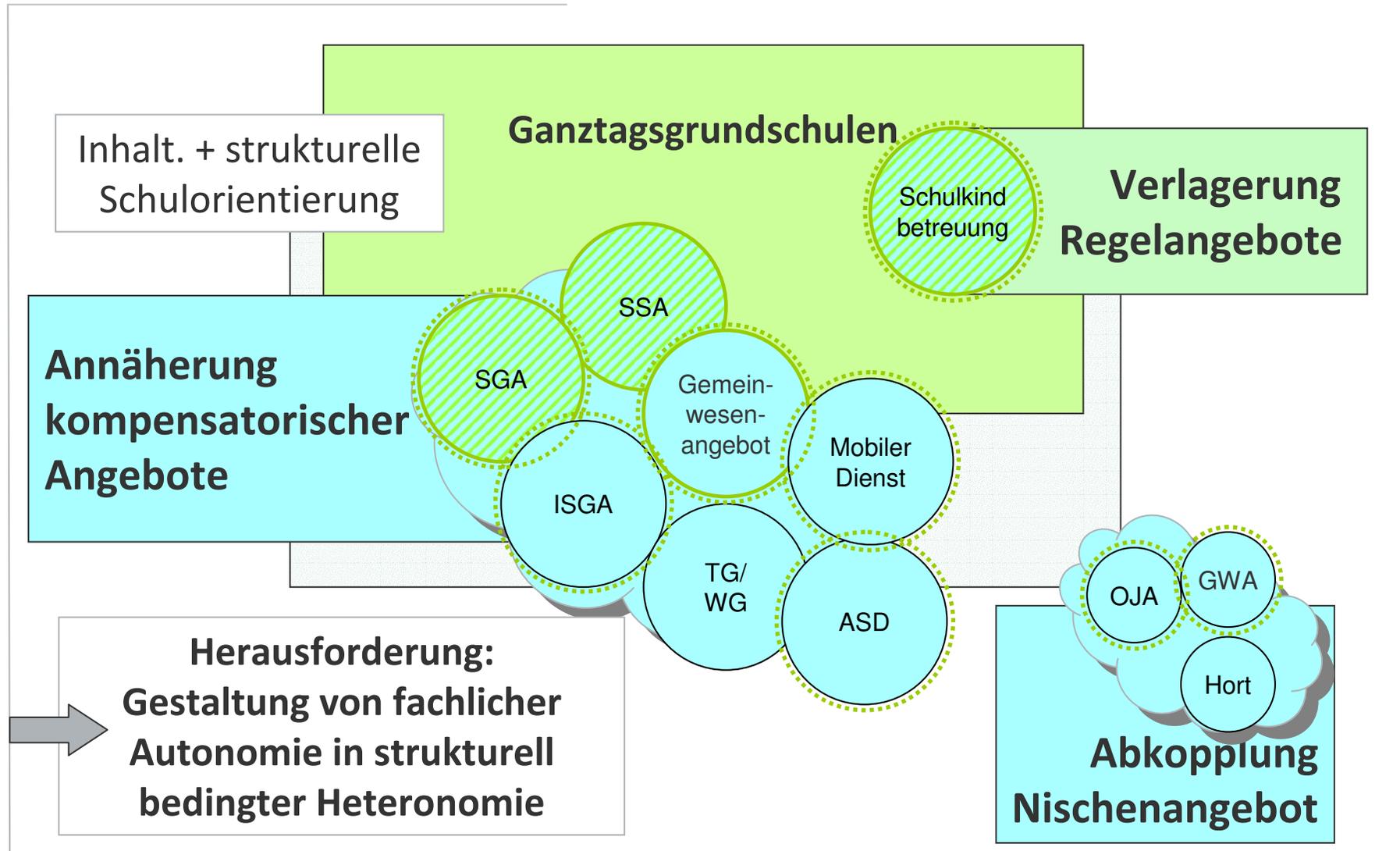


3. Veränderungslinie **Abkopplung**





Schulorientierung





4. Fazit



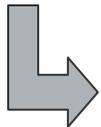
Jugendhilfeentwicklung und Ganztagschule

- **Struktur** der GTS erfordert **Kooperation** der Kinder- und Jugendhilfe → Viele Akteure realisieren ihre Angebote zunehmend **auf GTS bezogen**
- **Neujustierungsprozess**, der überwiegend durch **Kompensation und Scholorientierung** geprägt ist
- Kinder- und Jugendhilfe **beeinflusst Schulentwicklung**



Konzeptionelle Herausforderungen für die Kinder- und Jugendhilfe

Komplexe Aufgabe



Sinnvolle Einbindung?



JuHi interne Abstimmung

Transparente Steuerung
Integrierter Konzepte

Was ist der Fokus?

Institutionen

oder AdressatInnen



Adressatenorient. Handeln

Kinder-, Jugend- und Familiengerechte Infrastruktur



Herzlichen Dank fürs Zuhören!

Kontakt:

Mirjana Zipperle

Münzgasse 22-30 72070 Tübingen

Mirjana.Zipperle@uni-tuebingen.de